

Haushaltsrede 2021

Fraktionsvorsitzender der CDU Robert Volpp

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Neumann, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, meine sehr verehrten Damen und Herren.

Ein Jahr, wie wir es in allen Belangen und Dingen seit Kriegsende bis jetzt wegen Corona noch nicht erlebt haben, geht seinem Ende zu und ich bin überzeugt, dass der Virus unser Handeln und unser Leben auch 2021 entscheidend mitprägen und beeinflussen wird.

Schaut man sich den Haushaltsentwurf 2021 an wird deutlich, dass viele Zahlen und Entwicklungen Corona geschuldet sind und wie sich weiterentwickeln, kann heute noch gar nicht vorhergesagt werden.

Noch kann der Haushalt ausgeglichen werden und im Ergebnishaushalt rechnet die Verwaltung mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 49,7 Mio. € und trotz der Abschreibungen von ca. 3 Mio. € bleibt ein plus von ca. 170 000 €.

Nach wie vor ist unsere größte Einnahme die Gewerbesteuer und dank einer stabilen und starken Wirtschaft in unserer Stadt, die die Krise bis jetzt gut überstanden hat, kann mit einer Einnahme von 20 Mio. € geplant werden. Ich wünsche allen Gewerbetreibenden, dass sie auch weiterhin die Kraft und den Rückhalt haben, die entstandenen Schäden so gering wie möglich zu halten. Weitere Einnahmen sind Steuern und ähnliche Abgaben sowie Zuweisungen, Zuwendungen und Umlagen und sonstige Kostenerstattungen. Durch Corona ist allerdings ein Rückgang der Umsatzsteuer zu erwarten, da viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durch Kurzarbeit oder Schließung ihrer Geschäfte Einkommenseinbußen hinnehmen müssen. Aber wir bewegen uns, Gott sei Dank, noch auf einem hohen Niveau.

Leider können wir über die Einnahmen nicht unbegrenzt verfügen, da bis zu 60 % durch Umlagen wie die Gewerbesteuer- Finanz- und Kreisumlage wieder abgeführt werden müssen.

Aber es bleibt noch etwas übrig, so dass es auch im Jahr 2021 möglich sein wird, geplante Investitionen zu tätigen. Hierzu sind 12,6 Mio. € eingeplant.

Im Finanzhaushalt ist auch dargestellt, dass 2021 in der Stadt Künzelsau die Liquidität vorhanden sei wird und als Eigenmittel oder Rücklagen ca. 53 Mio. € zum Jahresende vorhanden sind. Dies ermöglicht der Verwaltung, die möglicherweise noch ausstehenden Rückzahlungen nebst Zinsen von zu viel erhaltener Gewerbesteuer zu tätigen.

In dieser Angelegenheit ist nun wirklich zu hoffen, dass die Gerichte endlich eine Entscheidung treffen, damit in der Stadt Künzelsau wieder Klarheit herrscht und Planungssicherheit vorhanden ist.

Wie schon in den letzten Jahren ist im Kernhaushalt keine Schuldenaufnahme vorgesehen und dieser bleibt weiterhin schuldenfrei.

Natürlich sind auch Schulden vorhanden, die aber in den Werken dargestellt sind. Denn dort werden all die Maßnahmen wie Erschließung, Wohnbau, Wasser und Abwasser, Straßen- und Gewässerunterhaltung getätigt und durchgeführt. Hier stehen dann den Investitionen wieder Einnahmen aus Grundstückserlösen gegenüber. Der Schuldenstand beträgt zum Jahresbeginn hier 46,76 Mio. €.

In der Haushaltsklausur des Gemeinderates am 18 und 20. September haben wir mehrheitlich festgelegt, dass wir uns fünf Themenschwerpunkte als Hauptziel vornehmen und versuchen, diese als Komplex bis 2030 umsetzen.

Dies sind Gesundheit, Klima, Infrastruktur, Wohnen Digitalisierung und Mobilität. Um diese Ziele zu erreichen, müssen schon jetzt mit der Umsetzung verschiedenen Maßnahmen sukzessive begonnen werden.

An Investitionen für 2021 sind als größere Maßnahmen der Bau des Kinderhauses am Fluss, die Sanierung der Sporthalle am Kocher, die Stärkung der Feuerwehr in Amrichshausen und Kocherstetten, den Bau und die Fertigstellung des DGH Nagelsberg, Umsetzung des Starkregenrisikomanagement und den Bau des Hochwasserschutzes in der Würzburgerstraße, nur um die größten Maßnahmen zu nennen. Natürlich darf die Sanierung der Städtischen Straßen und Wege nicht außer Acht gelassen werden.

Im Wasser- und Abwasserbereich steht an vorderster Stelle die Teilkonzeption Rodachshof, die Sanierung der Sudetenhalde und der Neubau des RÜB 14.

Die in den letzten Jahren neu erschlossenen Neubaugebiete in Amrichshausen und Gaisbach sind weitgehendst erschlossen und die Plätze bebaubar. Gaisbach noch nicht ganz, aber ich denke, dass dies bis zum Frühjahr 2021 der Fall sein müsste.

Da die Plätze weitgehendst vergeben sind ist es erforderlich, um auch in nächster Zeit bauwilligen das Bauen zu ermöglichen, frühzeitig mit der Planung von Baugebieten zu beginnen. Da aus der Erfahrung heraus bekannt ist, dass ein Baugebiet nicht von heute auf morgen realisiert werden kann muss frühzeitig damit begonnen werden einen rechtskräftigen Bebauungsplan auf die Füße zu stellen. Hierfür sind 2.000.000 für Gaisbach und Amrichshausen bereitgestellt und ich hoffe, dass wir noch heute in den nächsten Tagesordnungspunkten die ersten Weichen stellen.

Außer Acht gelassen werden sollte aber auch nicht, dass im Stadtgebiet kaum noch Flächen für die Ansiedlung von Gewerbetreibenden vorhanden sind. Hier müsste dringend überprüft werden, wo ein neues Gewerbegebiet realisiert werden könnte.

Eine weitere wichtige Maßnahme ist der Ausbau eines flächendeckenden Breitbandnetzes, um auch dem Entlegensten Wohnplatz die Möglichkeit eines Internetanschlusses zu ermöglichen. Auch hier sind 1,5 Mio. € eingeplant.

Wie jüngst der Presse zu entnehmen war, hat der Kreistag in seiner letzten Sitzung zum geplanten Kreishaus in Künzelsau aus meiner Sicht positiv Stellung genommen.

Es ist für uns als Kreisstadt von größter Wichtigkeit, dass die Kreisverwaltung in Künzelsau bleibt. Und dafür müssen auch wir als Stadt und Gemeinderat alles tun, dass dies von den Kreisräten so gesehen wird.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist für uns immer noch die Einrichtung eines MVZ was versprochen, aber noch nicht durchgeführt wurde. Wie ich auch der Presse entnommen habe ist in Möckmühl, wo auch das Krankenhaus geschlossen wurde, ein solches MVZ erfolgreich eingerichtet worden und ich frage, warum klappt es bei uns nicht? Hier scheint noch manches im Argen zu liegen.

Zur Verbesserung der Mobilität scheint der Bau der Kochertalbahn ein ganzes Stück näher gerückt zu sein Die Zeichen von höherer Stelle sind nicht ganz schlecht, was auch der Tatsache geschuldet ist, dass die Stadt in der Vergangenheit in dieser Angelegenheit schon etliche Hausaufgaben gemacht hat, was vom Ministerium positiv zur Kenntnis genommen wurde. Es wäre für unsere Stadt eine große Bereicherung, wieder einen Bahnanschluss zu haben. Dankenswert möchte ich hier den Kreis erwähnen, der für die standardisierte Bewertung der Bahn 500 000 € im Kreishaushalt zur Verfügung gestellt hat.

Um unser selbst gestecktes Ziel der Klimaneutralität zu erreichen dürfen wir uns nicht scheuen, erneuerbare Energien, egal welcher Art, zuzulassen. Ich glaube nicht, dass wir unser Ziel nur durch das Installieren von Photovoltaikanlagen auf unseren Dächern erreichen werden. Hierzu bedarf es nach unserer Meinung erheblich größere Anlagen. Wir haben ja nicht ohne feste Absicht beschlossen, uns am European Energy Award zu beteiligen.

Eine Bemerkung, wie fast jedes Jahr, möchte ich noch zu unserer Partnerschaft mit Marcali machen, da mir die Partnerschaft persönlich sehr am Herzen liegt. Durch Corona sind 2020 sämtliche Aktivitäten wie Schüleraustausch Musikveranstaltungen und Besuche vollständig zum Erliegen gekommen.

Es wäre schade, wenn es dem Virus gelingen würde, die Partnerschaft zu zerstören. Ich möchte die Verwaltung eindringlich bitten, auch künftig im Haushalt ausreichend Mittel vorzusehen, damit die Partnerschaft weiterhin gefördert und gelebt werden darf und kann. Es gibt hoffentlich bald eine Zeit nach Corona.

Die Aufgaben der Verwaltung sind reichlich und vielfältig und um diese zu bewältigen, muss auch genügend qualifiziertes Personal zur Verfügung stehen. Ich möchte nochmals darauf hinweisen, dass wir, die CDU-Fraktion zu der Aussage stehen, dass bei der Besetzung der Stellen darauf zu achten ist, dass qualifizierte Personen eingestellt werden was zur Folge hat, dass der eine oder andere Euro mehr ausgegeben werden muss. Dies gilt nach unserer Meinung auch für die niedrigen Gehaltsgruppen.

Wir sind der Meinung, nur gutes und motiviertes Personal bringt eine effektive und gute Leistung.

Im Namen der CDU-Fraktion möchte ich mich bei der Kämmerei, stellvertretend bei Herrn Walter mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Aufstellen des aufwendigen Zahlenwerkes für 2021, bedanken.

Aber genauso gilt mein Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller anderen Ämter der Stadtverwaltung für die rechtzeitige Lieferung des Zahlenmaterials und für Ihren täglichen Einsatz für unsere Stadt.

Ich möchte heute auch wieder die Gelegenheit nutzen und mich auch im Namen der CDU bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihre ständige Bereitschaft und für ihren Einsatz zu bedanken. Denn ohne das Ehrenamt, angefangen von dem Einsatz in den Vereinen, den verschiedensten Organisationen bis hin zur Feuerwehr wäre vieles nicht machbar und manches würde auf der Strecke bleiben. Und in Coronazeiten sollte dies besonders erwähnt werden.

Also nochmals herzlichen Dank an alle ehrenamtlich tätigen Menschen.

Die CDU-Fraktion wird auch weiterhin bemüht sein, in konstruktiver Zusammenarbeit mit der Verwaltung, auch in schwierigeren Zeiten, zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Künzelsau zu arbeiten und zu entscheiden.

Im Vertrauen auf die gewissenhafte Arbeit der Verwaltung und der Kämmerei stimmen wir dem vorgelegten Haushaltsplan und den Wirtschaftsplänen 2021 zu.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit